

## Fruchtbarkeit

### Das geistliche Gesetz von „Saat und Ernte“

#### **Jedes „Wesen“ bringt Nachkommen seiner Art hervor!**

Ein Getreidekorn bringt Getreide hervor, ein Apfelkern Äpfel. Am Kirschbaum hängen nie Tomaten oder Erdbeeren. Hunde werfen Welpen, Katzen kleine Kätzchen. Der Mensch zeugt „natürliche“ Menschenkinder, und Gott zeugt „geistliche Kinder“, Erben seines Reiches.

#### **Jede „Gattung“ bringt Frucht nach ihrer Art hervor!**

Ein Verhalten erzeugt eine positive Reaktion oder Gegenwehr, je nach der Art des „Saatguts“. Ein Lächeln wird mit einem Lächeln belohnt, eine warmherzige Geste bleibt nicht ohne Widerhall. Ein böses Wort hingegen kann eine ganze Lawine an Bosheit losstreiten.  
(Denn sie säen Wind und werden Sturm ernten. Hosea 8,7)

#### **Jedes Saatgut vervielfacht sich!**

Ein Gedanke wächst sich aus und bringt weitere Gedankengänge oder Gedankenspiralen hervor (z.B. Angst steigert sich zur Phobie, ein begehrlischer Impuls entwickelt sich zum Seitensprung, wenn man nicht Einhalt gebietet.) Auch Denkweisen, denen man sich hingibt, entwickeln sich weiter zu Gesinnungen und bestimmen unser Leben.

Eine kleine Unachtsamkeit oder Nachlässigkeit im Umgang mit einer Person oder ein Missverständnis kann zu großen Reibereien führen. Ein kleiner Streit führt mitunter zu Verfeindungen von ganzen Familien über Generationen hinweg (selbst wenn man die Ursache gar nicht mehr kennt.)

#### **Saat braucht Zeit zur Entwicklung der Frucht!**

Vom Säen bis zur Ernte vergeht, je nach Art des Samens eine kleinere oder größere Zeitspanne. Was ausgestreut ist entwickelt sich (oft/meist) ohne weiteres Zutun.

#### **„Guter Same“ braucht mehr Zeit als „minderwertiger Same“!**

Je hochwertiger der Same ist, desto länger dauert seine Entwicklung bis zur Ernte. Minderwertiger Same verbreitet sich im Nu und erzielt eine überaus große Fruchtbarkeit.

Ein Obstbaum braucht Jahre, um sich zu entfalten. Selbst in den ersten Jahren der Fruchtbarkeit bringt er nur wenig Obst hervor. Je älter er wird, desto reicher wird die Ernte.

Das sogenannte „Unkraut“ vermehrt sich in Windeseile und dazu noch über alle Massen. Ein Beispiel dafür sind Disteln mit ihren Pfahlwurzeln.

Sie säen nicht nur Samen aus, sie treiben auch neue Pflanzen über ihre weitverzweigten Wurzeln. Selbst wenn man die Wurzeln entfernt und nur ein kleiner Rest übrig bleibt, hat dieser die Möglichkeit eine neue Pflanze zu treiben. Disteln sind in der Bibel als eine Form des Fluchs beschrieben. (1. Mose 3,17 -18)

Auch böse Gedanken, Worte und Einstellungen greifen rasant und nachhaltig um sich. Gute hingegen wirken erschreckend langsam!

Darum ist es so wichtig, sich immer wieder bewusst zu prüfen, was man „aussät“!



### **Auch was in dich gesät wurde / wird, wächst und bringt Frucht!**

Wenn du schon als Kind immer als ungeschickt bezeichnet wurdest, so glaubst du diese Aussage irgendwann und wird zu deinem Selbstbild.

Dem entsprechend wirst du denken und handeln. **„Worte haben Macht!“** Wir sind nach Gottes „Ebenbild“ geschaffen! Gott sprach und es wurde Realität! Auch unser Reden hat schöpferische Kraft! Positiv oder negativ, je nach Samen! Was säen wir aus?

### **Was dich umgibt, was in dich dringt prägt dich und bringt Frucht nach seiner Art hervor!**

Was siehst du, hörst du, erlebst du täglich? (in der Familie, im Betrieb, im Supermarkt, am Radio, im Fernseher, in der Zeitung/Zeitschrift, in Büchern) Womit und in welchem Maß füllst du dich täglich mit diesen Dingen? Setzt du dich (viel) der öffentlichen Meinung, dem Zeitgeist aus - durch die Medien geformt und transportiert - so wirst du Kind deiner Zeit, deiner Kultur. Gibst du Gott Gelegenheit, dich neu zu füllen mit seiner Wahrheit durch Bibel, Gottesdienst, christliche Literatur, Gebet und Gemeinschaft mit Gläubigen, so wirst du ein Kind Gottes, nach seiner Art geprägt. Dem entsprechend ist die Frucht, die du hervorbringst.

*Galater 6,7-10*

*Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf das Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten. Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. Darum so lange wir noch Zeit haben, lasst uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.*

(„Fleisch“ meint alles Natürliche, alles was wir ohne Gott sind und tun, alles was sich auf die vergängliche Schöpfung bezieht.)

### **Prüfe und selektiere bewusst was du in dich aufnimmst!**

Achte genau darauf, was du in dich „einlässt“ an Bilder, Meinungen, Werbung, Slogans, an Nachrichten und Unterhaltung. **Du wirst geprägt von dem Produkt deines Inputs!**

Dein Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes. Verunreinige ihn nicht!

Sei bedacht darauf auszuwählen, was Gott gefällt. Lass dich ausschließlich davon prägen!

**Du kannst und sollst herrschen über deine Gedanken, die Grundlage deiner Gesinnung, denn dir geschehe nach deinem Glauben.**

### **Dir geschehe nach deinem Glauben!**

Ist dein Arbeitsplatz, deine Versicherung, dein Vermögen, eine Person o.ä. Grundlage deiner Sicherheit, oder der lebendige Gott? Er ist ewig und allmächtig. Seine Hilfe ist dem gewiss, der ihm vertraut. **Alle irdischen Sicherheiten sind vergänglich, nicht wirklich verlässlich!**

**„Säe“ auf den Geist Gottes und du wirst das ewige Leben ernten, du wirst teilhaben an der Herrlichkeit Gottes und seinem ewigen Reich!**